

Bericht der Jugendreferentin für den Zeitraum Januar - Dezember 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

sehr gerne habe ich auch im vergangenen Jahr meine Aufgabe als Jugendreferentin wahrgenommen.

Im Folgenden habe ich einige Meilensteine des Berichtsjahres für Sie zusammengefasst:

Kindermarktgemeinderat

Nach einer intensiven Vorbereitung im Unterricht durch die Grundschullehrerinnen Monika Lang und Ina Engelhardt wurde am 07. Mai wieder ein Kindermarktgemeinderat gewählt. Um die Sitze im Kindermarktgemeinderat bewarben sich 28 Kinder. Von den drei Bürgermeisterkandidatinnen erreichte keine im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit der Stimmen, deshalb wurde am 08.05. eine Stichwahl nötig. Diese entschied Eva Bär mit 175 zu 174 Stimmen denkbar knapp für sich. Im Anschluss an die Stimmenauszählung wurde in der Sporthalle der Grundschule, unter Anwesenheit der Schülerinnen und Schüler, des Lehrerkollegiums, sowie Bürgermeister Gegner, das Wahlergebnis verkündet. Bis zum Ende des Jahres werden sich die Kinder bereits zu neun Ausschusssitzungen und vier Kindermarktgemeinderatssitzungen getroffen haben. Mein Dank gilt den Schülerinnen und Schülern, die sich zur Wahl gestellt haben und den Lehrerinnen Lang und Engelhardt für ihr Engagement. Ebenso Claudia Eiß und Frank Reißmann vom Kreisjugendring sowie Michael Spiegel vom Jugendhaus, die bei der Durchführung der Wahl wieder in bewährter Weise unterstützt haben.

Treffen der Jugendbeauftragten des Landkreises Fürth

Am 18.06.2024 fand ein Treffen der Jugendbeauftragten zum Thema Kinder- und Jugendbeteiligung im Landratsamt in Fürth statt. Außerdem stellte sich der neue Leiter des Jugendamtes Herr Kaiser vor und auch der kollegiale Austausch kam nicht zu kurz.

Jugendhaus

Im Vorjahr konnte ich an dieser Stelle bereits von positiven Entwicklungen berichten, bedingt durch den Auszug der Mittagsbetreuung aus dem Jugendhaus. Durch den Zugewinn an Räumlichkeiten ist eine vielfältigere Nutzung möglich, und der Anstieg der Besucherzahl, auch von älteren Besuchern hat sich verstetigt. An den Öffnungstagen (Montag, Mittwoch und Freitag von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr bzw. 21:00) kommen im Schnitt fünf bis zwanzig Kinder und Jugendliche im Alter von 9-18 Jahren. Erstmals haben die Jugendpfleger auch an den nicht ortsansässigen weiterführenden Schulen Werbung für die Jugendhäuser des Zweckverbandes gemacht. Am 26.07.24 (letzter Schultag) fand eine Jugendhausversammlung statt. Thema war hier unter anderem die Erarbeitung einer gemeinsamen Hausordnung. Im Herbst ist im Keller des Jugendhauses ein Probenraum entstanden, in dem die K. u. J. musizieren, aber auch Musik aufnehmen können.

Familien(pizza)konferenz

Die Familienkonferenz sollte in diesem Jahr Pause machen. Aber Corona hat uns ja gezeigt, wie herausfordernd es ist, Dinge, die ausgesetzt werden, wieder zum Leben zu erwecken. Aus diesem Grund haben der Kreisjugendring und der Präventionsverein 1-2-3 e. V. die Initiative ergriffen und am 19.11.24 zur Familienkonferenz "light" eingeladen. Eine gute Möglichkeit sich auszutauschen und zu vernetzen.

Runder Tisch „Kinder, Jugend und Familie“

Am 12.11.2024 hatte ich zum Runden Tisch „Kinder, Jugend und Familien“ geladen. Tagesordnungspunkte waren die Vorstellung der am Jugendamt neu geschaffenen Stelle der Familienbildungskordinatorin (Saskia Gruber) und die von ihr durchgeführte Elternbefragung im Landkreis Fürth (Förderprogramm zur strukturellen Weiterentwicklung kommunaler Familienbildung und Familienstützpunkte). Außerdem bot sich hier die Gelegenheit die JaS-Fachkraft (Jugendsozialarbeit an Schulen) Rosana Hampel sowie die Quartiersmanagerin Sarah Schenk und deren Arbeit vorzustellen. Weitere Tagesordnungspunkte waren die aktuelle Situation der Kinderbetreuung in Roßtal und der Austausch und Informationen aus den Einrichtungen.

Im vergangenen Berichtsjahr gab es zwei persönliche Highlights, die ich gerne hervorheben möchte. Besonders erfreulich waren der Start der Quartiersarbeit im April sowie die Einführung der JaS-Fachkraft an der Mittelschule Roßtal im September. Rosana Hampel hat die wichtige Aufgabe, benachteiligte Kinder und Jugendliche durch frühzeitige, niederschwellige Beratung, Begleitung und Unterstützung zu einem gesunden Aufwachsen zu verhelfen. Sie fungiert zudem als Ansprechpartnerin für Lehrkräfte, die Schulleitung und Eltern und unterstützt bei der Vermittlung von Hilfsangeboten in spezifischen Problemstellungen. Ein weiterer Bestandteil ihrer Arbeit sind gruppenpädagogische Angebote, die darauf abzielen, soziale Kompetenzen zu fördern und den Zusammenhalt innerhalb der Schülerschaft zu stärken. Der Bedarf an solchen Angeboten an unserer Mittelschule ist deutlich: Bereits nach zwei Monaten haben 25 Schülerinnen und Schüler das Gespräch mit ihr gesucht, und mit 14 von ihnen hat sie bereits mehrere Gespräche geführt. Die Themen, die dabei angesprochen werden, sind vielfältig und reichen von Scheidung über Einsamkeit bis hin zu Panikattacken, Essverhalten und Verlust.

Die Bürger*innen-Befragung, die von unserer Quartiersmanagerin Sarah Schenk durchgeführt wurde, ermöglicht uns einen objektiven Blick auf die Anliegen und Bedarfe unserer Bürgerinnen und Bürger. Dies gibt uns die Chance, passende Angebote und Rahmenbedingungen zu schaffen. Interessanterweise zeigen die Ergebnisse der Elternbefragung des Landkreises in vielen Punkten eine Übereinstimmung mit den Ergebnissen unserer Bürger*innen-Befragung, insbesondere in Bezug auf die Schaffung von Begegnungsstätten, Familienangeboten für Eltern und Kinder sowie einem erweiterten Angebot für jüngere Kinder.

Um die mutmaßlichen Bedarfe im Jugendbereich weiterhin im Blick zu behalten, habe ich seit Beginn engen Kontakt zu Beiden gehalten. Daraus ist im Oktober ein erstes Treffen mit Bürgermeister Gegner, der Mittelschulleitung März, JaS-Fachkraft Hampel, Quartiersmanagerin Schenk, der Leitung der Ganztageschule Tim Müller

und dem Jugendpfleger Michael Spiegel entstanden. Das nächste Treffen ist für den 09. Dezember im Jugendhaus geplant.

Zum Abschluss möchte ich mich beim Bürgermeister und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ebenso bedanke ich mich für die Zusammenarbeit und die Unterstützung bei den Lehrerinnen Monika Lang und Ina Engelhardt und „last but not least“ bei den Kindermarkträtinnen und Kindermarkträten mit ihrer Kinderbürgermeisterin Eva Bär.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Roßtal, 03.12.2024

Martina Bär
Jugendreferentin